

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 82

Freitag den 1. Juni 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen

Durch Erlaß der K. Kreisregierung vom 28. Mai d. J. No. 4143 ist der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter für den Oberamtsbezirk Waiblingen festgesetzt worden, wie folgt:

I. Für die Stadtgemeinbezirke Waiblingen und Winnenden:

- a) der erwachsenen männlichen auf 400 M.
- b) " " weiblichen " 300 M.
- c. " jugendlichen männlichen " 250 M.
- d. " " weiblichen " 180 M.

Waiblingen, den 30. Mai 1888.

II. Für die übrigen 31 Gemeinden des Oberamtsbezirks Waiblingen:

- a. der erwachsenen männlichen auf 350 M.
- b. " " weiblichen " 200 M.
- c. " jugendlichen männlichen " 200 M.
- d. " " weiblichen " 140 M.

K. Oberamt: T h y m.

An die Schultheißenämter.

Dieselben erhalten mit Ausgabe dieses Blattes je ein Exemplar der Nummer 15 des Amtsblatts des K. Steuerkollegiums vom Jahre 1888, enthaltend: einen Erlaß über die Fortführung der zufolge der neuen Grundsteuereinschätzung angefallenen Kulturveränderungen auf den Flurkarten und in den Primärkatastern. In § 2 dieses Erlasses sind für die Gemeindebehörden Vorschriften aufgestellt, deren pünktlicher Vollzug unumgänglich geboten ist. Diese erhalten daher die Weisung, genau nach diesen Vorschriften zu verfahren, und das Steuerkollegial-Amtsblatt bei den Flurkartenfortführungsakten gut aufzubewahren.

Waiblingen, 31. Mai 1888.

K. Oberamt: T h y m.

Bekanntmachung.

Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins hat mit Erlaß vom 26. d. M. die in Neustadt in Erledigung gekommene Agentur der Württ. Sparkasse dem Schultheißen St a r z daselbst übertragen. Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 30. Mai 1888.

K. gem. Oberamt:
T h y m. G e s.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauschule wieder 12 Zöglinge eintreten.

Zwed dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen,
- 2) vollkommen gesund und körperlich erstarft sein, um die bei dem Gärtnereibetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können,
- 3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen haben.

Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme werden solche Bewerber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt oder eine Ackerbauschule durchgemacht haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen.

Von denjenigen Bewerbern, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, werden die 6 besten und bedürftigsten als ordentliche Schüler, die folgenden 6 als außerordentliche aufgenommen.

Kost und Wohnung erhalten die Schüler frei, die ordentlichen auch den Unterricht, während die außerordentlichen hiefür ein Lehrgeld von 70 M. zu entrichten haben. Dagegen haben sämtliche Schüler alle in

der Schule und beim praktischen Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen.

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen bis zu 6 Gartenbauschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein zweites Jahr in der Schule verbleiben können, wobei sie Kost, Wohnung und Unterricht gegen ihre Arbeit, unter Umständen auch noch einigen Tagelohn, erhalten können.

Die Bewerber werden aufgefordert, unter Darlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschluß eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinderätlicher Zeugnisse über Heimatrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormunds, sowie, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweisung ihres Militärverhältnisses, sich spätestens bis

Sonntag, den 1. Juli d. J.

schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am

Montag, den 9. Juli d. J. vormittags 7 Uhr hier einzufinden.

Die K. Oberämter werden um baldgefällige Bekanntmachung durch die Bezirksamtsblätter gebeten.

Hohenheim, 19. Mai 1888.

K. Institutsdirektion.
B o s l e r.

Öffentliche Ladung.

Der 25 J. alte, am 2. Juni 1862 zu Winnenden geborene, zuletzt daselbst wohnhafte Weingärtner Karl Gottlieb K a u l e d e r, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf

Mittwoch den 11. Juli 1888, Vormittags 11 Uhr

vor das K. Schöffengericht Waiblingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando zu Ludwigsburg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Waiblingen den 30. Mai 1888.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts:
A b t.

Waiblingen.

Remsland-Verkauf.

Am nächsten

Samstag den 2. Juni d. J., Vorm. 11 Uhr

wird auf dem hies. Rathaus ein Hausen schöner Remsland verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 31. Mai 1888.

Stadtschultheißenamt.

Fortbildungsschule Waiblingen.

Sämtliche Schüler haben am nächsten Sonntag, den 3. Juni, das Schulgeld für das Sommerhalbjahr 1888 — im Betrag von 1 Mark — an den Unterzeichneten vorauszubezahlen.

Der Vorstand der Fortbildungsschule:
Reallehrer A d e r t n e c h t.

Waiblingen.
Neue
Malta-Kartoffel
 sowie diesjährige
ägyptische Zwiebel
 sind billig zu haben bei
3 m. Scheffel.

Waiblingen.
Für Schreiner.
 Die Fertigstellung von
300 Fusstafeln
 von Bösseiten hat der Unterzeich-
 nete im Ganzen oder in kleineren
 Partien zu vergeben.
 Hierauf Reflectirende wollen sich
 innerhalb 8 Tagen melden.
E. Schmann, Schreiner.

Waiblingen.
700 Mark
 Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche
 Sicherheit auszuleihen.
E. Schmann, Schreiner.

Waiblingen.
 Zum Stuttgarter Tagblatt
 werden

Mitleser gesucht.
 Frohnaderstr. 615.

Waiblingen.
Das Heugras
 von 1 1/2 Viertel in der Wasserstube
 hat zu verkaufen.
Karl Klenk.

Winnenden.
Apfelmoss.
 Ungefähr 60 Eimer Apfelmoss
 — wovon 35 Eimer ohne jeden
 Wasserzusatz bereitet — hat zu
 verkaufen.
C. A. Müller.

In bekannter guter
Ausführung und vorzüg-
lichsten Qualitäten ver-
sendet
das erste und größte
Bettfedern-Lager
 von
C. F. Kehrroth, Hamburg,
 zollfrei gegen Nachnahme (nicht
 unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 60
das Pfund sehr gute Sorte
1 No 25 1/2 Prima Halb-
dannen 1 No 60 1/2 und 2 No
Prima Halbdannen hoch-
sein 2 No 35 1/2 Prima
Ganzdannen (Stamm 2,50
und 3 No.
 Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.
 Umtausch gestattet.

Unterleibskrankheiten
 Geschlechtskrankheiten, Folgen von
 Anstrengung oder Selbstschwächung,
 Mannesschwäche, Ausfluß, Pollu-
 tionen, Wasserbrennen, Bettnässen,
 Blutharnen, Blasen- und Nieren-
 leiden behandle brieflich mit un-
 schädlichen Mitteln. Keine Ber-
 rufsstörung! Strengste Ver-
 schwiegenheit! Keine Geheim-
 mittel. Adresse: Bremiker, post-
 lagernd Konstanz.

Feuerwehr Waiblingen.
 Nächsten Sonntag, 3. Juni, Morgens 6 Uhr rückt aus:

1. Zug.	Steigermannschaft.
2. "	Rettungsmannschaft.
3. "	Schlauch und Hydrantenmannschaft.
4. "	Wachmannschaft (Führer D. Schägler.)
6. "	Sprizennmannschaft (" E. Bubeck, Gemeinderat.)
7. "	" " (" W. Blasendrey.)
8. "	" " (" W. Glöcker.)
9. "	" " (" Dan. Häberle.)



Zu Vorbesprechung dieser Uebung versammeln sich die Offiziere
 dieser 8 Züge, sowie die 6 Führer der weiteren 3 Spritzen (Nro 3, 4
 und 5) am nächsten Samstag, 2 Juni, abends 8 Uhr, im Löwen.
Das Kommando: Akermann.

Oberamtsstadt Waiblingen.
Bau-Akkord.
 Nachstehende Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und
 beträgt der Kostenvoranschlag:

1. Die Maurer-Arbeit	500 M.
2. " Schreiner-Arbeit	845 M.
3. " Gypser-Arbeit	350 M.
4. " Glaser-Arbeit	175 M.
5. " Schlosser-Arbeit	300 M.
6. " Flaschuer-Arbeit	100 M.

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen bei dem Unter-
 zeichneten zur Einsicht auf, woselbst auch Offerte spätestens bis
Dienstag den 5. Juni Abends 7 Uhr
 abgegeben werden wollen.

A. A.
Stadtbaumeister Herrlinger.

Winnenthal.
K. Heil- & Pflanzanstalt.
 Es sind wieder einige
Waschmägde
 einzustellen, denen auch Gelegenheit gegeben ist, das Bügeln gründlich
 zu erlernen. Der Lohn beträgt 150 M. jährlich neben freier Ver-
 pflegung nach der dritten Klasse. Bewerberinnen wollen sich unter Vor-
 lage amtlicher Prädikatszeugnisse melden bei der
K. Def.-Verwaltung:
A. u. H.

Wegen Räumung meines Lagers
 halte ich einen
Ausverkauf
 von wollenen Socken à 70 Pf. pro Paar
 und lade Siebhaber freundlichst ein
Mech. Web- und Strickgarnfabrik
Neustadt Waiblingen.
W. Geissler jr.

Carbolineum Avenarius
 Antiseptisches (fäulniswidriges) Anstrichsöl
 Einzig echte, seit langen Jahren bewährte Originalmarke für
Zweckmässige u. billige Holzkonservierung
 Zum Schutze des Holzes. Gegen Feuchtigkeit, Fäulnis u. s. w. Bedeutend billiger und viel zweckmässiger als Oelfarb- und Teer-Anstriche.
 Gegen Schwamm und feuchte Wände. Von Autoritäten als einfachstes, unbedingt wirksamstes Mittel vor anderen Präparaten, wie Antimerulion, Mycothanaton etc. bevorzugt.
 Vorzügliche und zahlreiche Zeugnisse zu Diensten.
 Vor Nachahmungen unter der Bezeichnung „Carbolineum“ wird gewarnt. Nur der volle Name CARBOLINEUM AVENARIUS bietet Garantie für die Originalmarke.
 Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis.
 Niederlage für den Waiblinger Bezirk bei **Jmm. Scheffel.**

2 reizende Klavierstücke
 von **Franz Behr.**
 Op. 496. **Schmeichelkätzchen**
 Scherz-Polka. Preis No 1.—
 Op. 500. **Flappermäulchen**
 Polka-Mazurka. Preis No 1.—
 Diese beiden Salonstücke sind wahre Perlen unter den
 vielen täglich angepriesenen neuen Erscheinungen.
Verlag von P. J. Tonger in Köln.

Die Vorzüglichkeit des Tabaks
 von B. Becker in Seesen (10 Pfd. lose in einem Beutel 8 Mk. sco.) ist
 notariell durch Tausende von An-
 erkennungen bestätigt. Außerdem
 Garantie Zurücknahme.

Trunksucht.
 Daß durch die briefliche Behand-
 lung und unschädlichen Mittel der
Heilanstalt für Trunksucht
 in **Glarus** Patienten mit und ohne
 Wissen geheilt wurden, bezeugen:
 N. de Moos, Hirzel.
 K. Volkart, Bülach.
 F. Dom. Walther, Courchapois.
 G. Krähenbühl, Weid b. Schönen-
 werb.
 Frd. Schanz, Köthenbach, St. Bern.
 F. Schneeberger, Biel.
 Frau Furrer, Wasen.
 Garantie. Halbe Kosten nach
 Heilung. Zeugnisse, Prospekte,
 Fragebogen gratis!
 Adresse: **Heilanstalt für**
„Trunksucht“ in Glarus (Schweiz.)

Was sind die Nerven?
 Die Nerven sind die eigentlichen
 Vermittler jedweden Gefühls! Alle
 äußeren Eindrücke werden durch sie
 empfunden! Durch körperliche oder
 geistige Anstrengung erschaffen die
 Nerven und dadurch erleidet der
 Körper mancherlei Unbehagen,
 Schlaflosigkeit, Verstimmtheit, Mi-
 graine, Angst ohne Ursache, Ver-
 meidung heiterer Gesellschaft, rheu-
 matische und gichtische Schmerzen,
 Zittern der Glieder, Schmerzen im
 Kopf, Kreuz und Hüften. Will
 man die Nerven wieder aufrichten,
 so wende man **Dr. Heß'sche**
Tropfen an, welche sicher und
 vollkommen ihren Zweck erfüllen.
 Flasche 3 oder 6 Mark. Pro-
 spekte gratis durch den General-
 Vertrieb von **A. Wolffsky,**
Berlin N. Weissenburgerstr. 79.

Alten und jungen Männern
 wird die soeben in neuer vermehrter
 Auflage erschienene Schrift des Med.-
 Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und
Sexual-System
 sowie dessen radicale Heilung zur Be-
 lehrung dringend empfohlen.
 Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk.
C. Kreikenbaum, Braunschweig.

W SAFE B
WARNER'S CURE
 Beschreibt die Krankheiten der
NIEREN, LEBER
 und **BLASENLEIDEN**
 sowie deren secundäre Krankheiten:
Magen, Weibliche und
Allgemeine Schwäche;
Rheumatismus & Gicht.
Franco & Gratisversandt
H. H. WARNER & Co.
Frankfurt a. M.

Bruchleidende
 finden Rath und Hilfe durch das
 Schriftchen:
„die Unterleibsbrüche u. ihre
Heilung ein Rathgeber für
Bruchleidende.“
 welches gratis und franko durch
 die Buchhandlung von **G. J.**
Lindenmaier in Tübingen
 zu beziehen ist.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Mai. Der „N.-Z.“ schreibt man von hier: In welcher erheblicher Weise der Bierkonsum in Stuttgart von Jahr zu Jahr zunimmt, das geht schon aus der großen Frequenz unserer Bierpaläste, deren immer neue entstehen, hervor. Einen geradezu überraschenden Beweis dafür, wie sehr bei uns dem Gambrinus gehuldigt wird, liefert ein Vergleich des Bierkonsums in den beiden letzten Jahren. 1886 kamen auf den Kopf der Bevölkerung durchschnittlich 240 Liter Gerstenfast, 1887 erreichte die Konsumtion, darunter 131,535 Hektoliter fremde Biere, 366,820 Hektoliter oder 288 Liter per Kopf. Der Konsum hat also in einem Jahre unter Einrechnung der Greise, Jungfrauen und Säuglinge per Kopf um 48 Liter zugenommen.

In Weilderstadt fand letzten Sonntag die feierliche Grundsteinlegung zu der daselbst zu erbauenden evangel. Kirche statt.

Der „Heilbr. Neckarztg.“ schreibt man von Kleinsachsenheim (Waihingen), 27. Mai. Es wurde berichtet, daß der Tagelöhner des Kronenwirts Herrmann von hier am 4. April d. J. beim Heuholen das Garbenloch heruntergestürzt und an den erhaltenen Verletzungen gestorben sei. Inzwischen ging aber das Gerücht, der Kronenwirt selbst habe am späten Abend des 3. April seinen Tagelöhner (Christian Buch) körperlich so mißhandelt, daß infolge dessen der Tod eingetreten sei, derselbe habe dann den Mißhandelten unter das Garbenloch gebracht, um den Glauben zu erwecken, Buch sei heruntergefallen. Das Gerücht scheint sich bestätigen zu sollen, denn gestern vormittag wurde Kronenwirt Herrmann festgenommen und an das R. Amtsgericht Waihingen eingeliefert, welches sofort die Untersuchungshaft über ihn verhängte.

Am 26. Abends drang der verheiratete Steinbrecher Gottlob Ortwein von Ellhofen (Weinsberg) in betrunkenem Zustande in die Wohnung der 68 Jahre alten Webers-Witwe Supp aus ganz geringem Anlaß ein, schlug die zu Bette liegende alte Frau mit Händen und Fäusten und brachte ihr hierbei solche Verletzungen bei, daß sie nach ärztlicher Ansicht denselben erliegen wird.

Kavensburg, 28. Mai. An den Weinstöcken zeigt sich schon wieder der Blattpilz, welcher hier voriges Jahr Verheerungen angerichtet hat. Die Obstbäume haben zum großen Teil verblüht und zeigen eine reiche Fülle von Fruchtsansätzen.

Trutenmühle bei Friedrichshafen, 28. Mai. Vorlegte Woche verletzte sich ein noch jüngerer Arbeiter in der hiesigen Säge sehr bedenklich, so daß er heute seinen Wunden erlag. Es ist dies innerhalb Jahresfrist in der durch Wasserkraft betriebenen Säge der zweite Fall mit gleich bedauerlichem Ausgange.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Mai. Das Befinden des Kaisers ist nach einer sehr gut verbrachten Nacht vorzüglich. Die Aufregung bei der gestrigen Truppenbesichtigung hat keine schädlichen Folgen gehabt. Er stand heute früh auf, arbeitete und promenierte dann im Park. Wi: nunmehr definitiv festgestellt ist, wird der Kaiser am Freitag Vormittag zu Dampfer nach Potsdam übersiedeln. Bei der Besichtigung des Halses des Kaisers, stellte Birchow fest, daß die Drüsen vollständig gesund seien. (Kl. Pr.)

Baden-Baden, 30. Mai. Die Kaiserin Augusta ist gestern Abend 11 Uhr angekommen.

Ausland.

Das österreichisch-ungarische Kriegsministerium hat dreißig noch in diesem Jahre abzulebende automatische Gewehrmitrailleusen nach dem System Hiram Maxim bestellt. Diese Gewehrmitrailleusen sollen zur Ausrüstung der Festungswerke von Krakau und Premysl, insbesondere zur Grabenverteidigung dienen. Die Gewehrmitrailleuse giebt auf automatischem Wege 600 Schüsse in der Minute ab. Dieselbe hat eine solche Treffsicherheit, daß der Erfinder auf 600 Schritte „Namen mit Kugeln in eine Scheibe schrieb“. Drei Mann Bedienung genügen, um den Anmarsch dreier Bataillone aufzuhalten, da die neue Feuerwaffe große Ausbreitung nach den Seiten- und Höhenrichtungen gestattet. Versuche, um diese Feuerwaffe auch als leichtes Kavalleriegeschütz zu gebrauchen, sind im Zuge.

Wien, 30. Mai. Fabrikant Baron Leitenberger betraute den Bildhauer Tilgner mit der Herstellung eines Denkmals, welches ein Gesamtbild der Errungenschaften auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und Industrie während der vierzigjährigen Regierungszeit des Kaisers darstellen soll. Leitenberger will die Kosten, welche eine Million betragen sollen, selbst tragen und das Denkmal der Stadt Wien schenken.

Brüssel, 26. Mai. Am heutigen Tage wurde das Presbcomite für die diesjährige Weltausstellung ernannt. Präsident desselben ist Baron von Hauille. Ein geräumiger Lesesaal nebst zugehöriger Bibliothek wird dem Presbcomite zur Verfügung gestellt und wird dieser Lesesaal alle bedeutenden Tagesblätter der Welt in sich vereinigen. Die ausländischen Journalisten, welche durch Vermittlung des Comites für die Dauer der Ausstellung ihre Zutrittskarten erhalten, werden in diesem Lesesaal mit ihren belgischen Kollegen zusammentreffen und sich daselbst über Alles Erforderliche informieren können.

Vor einigen Tagen brach, wie aus Warschau geschrieben wird, in Augustowo eine Feuersbrunst aus, welche in Walde einen bedeutenden Umfang annahm und in einem Zeitraum von knapp 4 Stunden über 200 Gebäude in Asche legte. Der Umsicht und Energie der rasch herbeigeeilten Soldaten und ihrer Anführer verdanken zahlreiche Gebäude ihre Erhaltung. Glücklicherweise sind verhältnismäßig wenige Menschenleben den Flammen zum Opfer gefallen; 6 Personen werden vermißt, dürften also umgekommen sein, während 10 Personen mehr oder minder schwere Verletzungen davongetragen haben.

Reichtum und Name.

Original-Novelle von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

So gelangten der Baron und seine Gemahlin auch an ein kleines Buchenwäldchen, bei dessen Anblick Helena, die bisher sich unbefangen mit ihrem Begleiter über die verschiedenen Zweige der Landwirtschaft unterhalten, lebhaft ausrief:

„O, die herrlichen Bäume! gehören sie auch zu Greifenberg?“

„Leider nein, gnädige Frau, denn sie wären für das Gut noch ein besonderer Schmuck. Sie gehören schon zu Steindorf, an dessen Grenze wir sind, und einer Frau von Stein, die, wenngleich schon eine ältere Dame, wegen ihrer großen Thätigkeit vielfach besprochen wird.“

„Auf welche Weise zeigt Frau von Stein diese Thätigkeit, daß die Außenwelt Gelegenheit hat, sie zu besprechen?“ rief Helena voll Interesse

„Seit dem Tode ihres Mannes besorgt sie sämtliche schriftliche Arbeiten für das große Gut, und leitet allein mit dem Inspektor die Verwaltung desselben. Dadurch ist sie den ganzen Morgen in ihre Schreibstube gefesselt, wo sie auch etwaige Verkäufe abschließt und Besuche empfängt“, erwiderte ihr Gemahl.

„Ist sie liebenswürdig im Umgang?“ forschte die junge Frau weiter.

„Sie gefällt den Frauen weniger, die Männer unterhalten sich gern mit ihr, denn sie hat einen scharfen Verstand und besitzt ein klares Urteil.“

„Kommt sie zuweilen nach Greifenberg.“

„Ich erinnere mich kaum, sie dort gesehen zu haben; mein Vater pflegte oft hinüber zu reiten — ich habe sie einige Mal bei diesen Buchen getroffen, für die sie eine besondere Vorliebe hat.“

Frau von Stein und ihre früheren Familienverhältnisse, so ihre jetzigen Eigentümlichkeiten, bildeten noch länger den Gegenstand der Unterhaltung des jungen Paares, dann wandte sich diese den andern Gutsnachbarn zu, sie traten dabei den Heimweg an, und vollständig über die Umgebung orientirt, kam Helena wieder in dem Herrenhause an, wo dienstfertig Emma sie statt des abwesenden Johann in Empfang nahm.

Einen Blick auf die altertümliche Uhr werfend, sah der Freiherr, daß es sieben vorbei war, und sagte zu seiner Gattin, sie die Treppe hinaufführend:

„Gnädige Frau, wir sind über die gewöhnliche Theezeit hinaus geblieben, nehmen Sie auf mich keine Rücksicht, wenn Sie es vorziehen sollten, heute den Thee in Ihrem Zimmer einzunehmen, da ich sogleich zu Jaspers in's Feld reite, indem ich ihn dort in einer wichtigen Geschäftsangelegenheit sprechen muß. Morgen in aller Frühe fahre ich zur Stadt, doch hoffe ich, daß meine Mutter und Schwestern noch diese Nacht von Kleeburg zurückkehren!“

„Emma, die Ihnen mit sichtbarem Interesse gefolgt war, dachte zugleich:

„Wenn man sie neben einander sieht, sollte man sie für ein zartes Thier halten, und mich solls wundern, wie lange er sie noch bis in ihr Vorzimmer begleitet, und dann mit einer Verbeugung sich umwendet!“

„Dies geschah eben jetzt und die gewandte Jose nahm von ihrer Herrin Sonnenschirm, Hut und Mantel in Empfang und fragte zugleich:

„Befehlen die gnädige Frau Thee zu trinken?“

„Ja“, entgegnete nach kurzer Ueberlegung Helena, „aber erst nach einer Stunde, und ich werde zum Abendessen nicht erscheinen.“

Gegen 8 Uhr erschien Emma mit dem zierlichen Silberservice, dessen sich ihre Herrin beim Frühstück bediente, und trug zugleich Speisen aller Art auf, da sie angenommen, daß diese Hunger empfinden würde. Helena bereitete sich hierauf den Thee und genoß ihr Abendbrot, wie sie es zu Hause gewohnt gewesen, und unwillkürlich wandten sich ihre Gedanken dabei dem Vaterhause und ihren Eltern zu, die sie hatte verlassen müssen, um — um — — Thränen traten ihr in die Augen und sie erhob sich schnell, denn sie vernahm Emmas leichten Tritt, die gleich darauf erschien, um abzuräumen und anzufragen, ob sie eine Lampe bringen oder die Lichter am Flügel anzünden sollte. Letzteres trug die junge Freiherrin ihr auf, und als Jene sich entfernte, trat sie aus offene Fenster ihres Arbeitszimmers und blickte in die belaubten Kronen der hohen Bäume, die es beschatteten, und sann nach über die Ereignisse dieses Tages, die ihn von den bisher auf Greifenberg verlebten so sehr unterschieden, sann nach über das Betragen ihres Mannes, der zum ersten Mal offen seiner Mutter entgegengetreten war, um sich ihrer — seiner bürgerlichen Frau — anzunehmen. Rasche Hufschläge, die den Gutshof heraufkamen, weckten sie aus ihrem Sinnen, sie trat vom Fenster zurück und setzte sich ans Instrument, um zum ersten Mal in Greifenberg eines ihrer Lieder zu singen. (Fortf. folgt.)

Hoffnung.

Draus' wär' alles so prächtig,

Auf dem Wasen wär's schön,

Do die Linden so mächtig,

Doch so verlassen dasteh'n.

Manch' Herzlein würd' sich freuen

Wenn das Kinderfest bald wär'

Doch im Mai, im schönen Maien

Reicht es schon nimmermehr.

Doch die Hoffnung nicht läßt sinken

Es wird vielleicht doch noch wahr

Daß die Freude auch wird winken

Der großen Kinderschar.

Auch die Stadtmusik schaffst riesig —

Es ist nun Alles bald parat

Drum auf, geht nur nicht müßig,

Laßt folgen dem Plan auch die That! —

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Juni 1888 an.

Stuttgart—Nalen—Nördlingen.

	Perf. Zug		Gem. Zug		Perf. Zug		Schn. Zug		Perf. Zug	
	1.2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.
Stuttgart	ab	4.30	6.55	10.15	1.50	*3.30	3.45	5.42	7.25	9.40
Cannstatt	ab	4.41	7.23	10.27	2.01	*3.40	3.56	5.50	7.36	9.49
Fellbach	ab	4.54	7.57	10.42	2.17	*3.55	4.12	—	7.53	10.02
	an	4.59	8.05	10.47	2.22	*4.00	4.18	6.05	7.59	10.07
Waiblingen										
	ab	5.02	8.30	10.51	2.26	*4.08	4.50	6.07	8.08	10.13
Endersbach	ab	5.11	8.54	11.02	2.37	*4.21	5.10	—	8.18	10.23
Grün. Ger.	ab	5.18	9.20	11.11	2.45	*4.30	5.40	—	8.25	10.30
Winterbach	ab	5.27	9.44	11.19	2.55	*4.41	5.56	—	8.33	10.38
Schorndorf	ab	5.36	9.55	11.28	3.08	*4.49	6.38	6.30	8.42	10.45
Urbach	ab	—	an	11.36	—	an	—	—	8.49	—
Blüderhaus	ab	5.45	—	11.42	3.19	* an	7.10	—	8.56	10.54
Waldbausen	ab	5.52	—	11.50	3.29	Sonn-	7.27	—	9.04	11.01
Lorch	ab	6.01	—	12.00	3.38	und	7.47	6.50	9.14	11.10
	an	6.13	—	12.14	3.50	allgm.	8.08	7.00	9.25	11.21
Smünd						Feier-	an			
	ab	6.18	—	12.25	3.55	tagen	—	7.05	9.35	—
Unteröbgb.	ab	6.35	—	12.43	4.14	—	—	—	10.06	—
Mögglingen	ab	6.44	—	12.55	4.25	—	—	7.26	10.23	—
Eßlingen	ab	6.57	—	1.09	4.38	—	—	—	10.47	—
	an	7.05	—	1.20	4.50	—	—	7.43	11.00	—
Nalen	ab	7.12	—	1.40	5.05	—	—	7.54	an	—
Wasseralfig	ab	7.18	—	1.48	5.13	—	—	—	—	—
Goldshöfe	ab	7.30	—	2.03	5.25	—	—	8.07	—	—
Westhausen	ab	7.39	—	2.13	5.34	—	—	†8.14	—	—
Lauchheim	ab	7.47	—	2.23	5.44	—	—	8.23	—	—
Röttingen	ab	†7.53	—	†2.30	†5.49	—	—	—	—	—
Bopfingen	ab	8.06	—	2.45	6.01	—	—	8.40	—	—
Trochtelfig	ab	8.14	—	†2.53	†6.08	—	—	—	—	—
Pflaumloch	ab	8.20	—	3.01	6.15	—	—	—	—	—
Nördlingen	an	8.27	—	3.10	6.22	—	—	8.57	—	—

Nördlingen—Nalen—Stuttgart.

	Perf. Zug		Gem. Zug		Schn. Zug		Perf. Zug		Perf. Zug	
	1.2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.
Nördlingen	ab	—	—	—	5.35	—	11.20	—	3.50	6.47
Pflaumloch	ab	—	—	—	5.43	—	11.33	—	4.00	6.57
Trochtelfig	ab	—	—	—	—	—	11.43	—	4.07	7.04
Bopfingen	ab	—	—	—	5.56	—	12.00	—	4.20	7.17
Röttingen	ab	—	—	—	—	—	12.22	—	4.34	†7.30
Lauchheim	ab	—	—	—	6.12	—	12.36	—	4.45	7.39
Westhausen	ab	—	—	—	6.19	—	12.48	—	4.56	7.47
Goldshöfe	ab	—	—	—	6.27	—	1.03	—	5.10	7.57
Wasseralfig	ab	—	—	—	6.35	—	1.13	—	5.19	8.07
	an	—	—	—	6.39	—	1.18	—	5.24	8.12
Nalen										
	ab	—	5.30	6.46	—	1.40	—	5.44	8.20	—
Eßlingen	ab	—	5.56	6.57	—	1.52	—	5.57	8.30	—
Mögglingen	ab	—	6.17	7.05	—	2.04	—	6.08	8.40	—
Unteröbgb.	ab	—	6.36	—	—	2.12	—	6.16	8.47	—
	an	—	6.56	7.21	—	2.25	—	*an	6.31	8.58
Smünd										
	ab	4.40	—	7.22	9.55	2.29	und	6.37	9.03	—
Lorch	ab	4.50	—	7.31	10.08	2.41	allgm.	6.51	9.17	—
Waldbausen	ab	4.57	—	—	10.16	2.49	Feier-	7.00	9.26	—
Blüderhaus	ab	5.04	—	—	10.23	2.57	tagen	7.09	9.35	—
Urbach	ab	†5.09	—	—	—	—	—	†7.14	—	—
Schorndorf	ab	5.18	—	7.48	10.35	3.10	*6.38	7.26	9.51	—
Winterbach	ab	5.27	—	—	10.42	3.17	*6.47	7.35	10.00	—
Grün. Ger.	ab	5.38	—	†7.58	10.52	3.25	*6.56	7.45	10.10	—
Endersbach	ab	5.47	—	†8.04	11.01	3.32	*7.05	7.54	10.22	—
Waiblingen	ab	6.04	—	8.14	11.13	3.49	*7.17	8.17	10.34	—
Fellbach	ab	6.11	—	—	11.20	3.56	*7.24	8.26	10.40	—
Cannstatt	ab	6.26	—	8.29	11.36	4.11	*7.38	8.43	10.56	—
Stuttgart	an	6.35	—	8.35	11.45	4.20	*7.46	8.53	11.05	—

Stuttgart—Badnang—Hessenthal—Holl—Crailsheim.

	Perf. Zug			Gem. Zug			Perf. Zug		
	1.2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	
Stuttgart	ab	5.25	8.18	10.05	1.20	3.45	8.25		
Cannstatt	an	5.33	8.29	10.13	1.26	3.53	8.32		
Fellbach	ab	5.36	8.45	10.15	1.27	3.56	8.34		
Waiblingen	an	5.59	9.17	10.37	1.40	4.18	8.50		
Neustadt	ab	6.11	9.46	10.50	—	4.34	9.02		
Schwaikheim	ab	6.18	10.00	10.58	—	4.42	9.09		
Winnenden	ab	6.25	10.20	11.06	1.53	4.49	9.15		
Nellmersbach	ab	†6.31	10.32	†11.13	—	†4.56	†9.22		
Maubach	ab	6.38	10.42	11.23	—	5.03	9.29		
Badnang	an	6.44	10.50	11.30	2.06	5.09	9.34		
Steinbach	ab	†7.01	†11.59	nur an	—	†5.24	—		
Oppenweiler	ab	7.08	12.13	Sonn-	—	5.32	9.50		
Sulzb.a.d.M.	ab	7.18	12.27	und	2.21	5.44	10.01		
Murrhardt	ab	7.27	12.52	allgm.	2.29	5.57	10.11		
Fornsbach	ab	7.36	1.12	Feier-	—	6.08	10.21		
Fichtenberg	ab	7.45	1.36	tagen	—	6.20	10.30		
Gaildorf	ab	7.53	2.03	—	2.48	6.32	10.39		
Ottendorf	ab	†7.59	†2.13	—	—	†6.38	†10.45		
Wilhelmsgl.	ab	8.10	2.39	—	—	6.49	10.55		
Hessenthal	an	8.17	2.51	—	3.04	9.57	11.02		
Hessenthal	ab	8.24	3.10	—	3.10	7.12	11.10		
Holl	an	8.35	3.25	—	3.25	7.24	11.22		
Hessenthal	ab	8.33	3.13	4.21	—	3.13	7.13	—	
Crailsheim	an	9.23	3.50	5.45	—	3.50	8.05	—	

Crailsheim—Holl—Hessenthal—Badnang—Stuttgart.

	Perf. Zug			Gem. Zug			Perf. Zug		
	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	
Crailsheim	ab	—	3.45	10.10	—	3.00	7.05		
Hessenthal	an	—	5.24	10.43	—	3.49	8.01		
Holl	ab	—	5.05	10.30	7.00	4.42	7.40		
Hessenthal	an	—	5.21	10.45	7.26	5.02	7.56		
Hessenthal	ab	—	5.30	10.53	7.47	5.07	8.08		
Wilhelmsgl.	ab	—	5.38	—	8.09	5.15	8.15		
Ottendorf	ab	—	†5.44	—	†8.19	†5.21	†8.21		
Gaildorf	ab	—	5.53	11.10	8.47	5.30	8.30		
Fichtenberg	ab	—	6.01	—	9.10	5.39	8.39		
Fornsbach	ab	—	6.09	—	9.32	5.47	8.47		
Murrhardt	ab	* Nur	6.17	11.28	9.52	5.58	8.55		
Sulzb.a.d.M.	ab	Werk.	6.29	11.36	10.15	6.12	9.09		
Oppenweiler	ab	tags.	6.35	—	10.35	6.19	9.15		
Steinbach	ab	§ tägl.	†6.40	—	†10.45	†6.26	—		
Badnang	an	3. Kl.	6.48	11.49	11.00	6.35	9.26		
Maubach	ab	*5.05	6.55	11.51	12.10	6.45	9.35		
Nellmersbach	ab	*5.11	7.01	—	12.24	6.53	†9.40		
Winnenden	ab	*5.25	7.14	12.06	1.00	7.10	9.52		
Schwaikheim	ab	*5.31	7.20	—	1.14	7.18	9.58		
Neustadt	ab	*5.37	7.26	—	1.27	7.25	10.04		
Waiblingen	an	*5.45	7.33	12.21	1.38	7.33	10.11		
Fellbach	ab	*6.04	7.37	12.22	2.15	7.38	10.14		
	ab	*6.11	7.43	—	2.32	7.46	10.20		
Cannstatt	an	*6.23	7.54	12.37	2.55	7.58	10.33		
Stuttgart	an	*6.26	7.56	12.38	3.53	8.01	10.34		
	an	*6.35	8.05	12.45	4.00	8.10	10.42		

Anmerkung: Das Zeichen † bedeutet Halten nach Bedarf.